



GFS in Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Präsentationsformen

Die Präsentationsformen müssen rechtzeitig mit der betreuenden Fachlehrkraft abgesprochen werden. Dabei ist insbesondere ein genauer Terminplan, die Verfügbarkeit von Materialien, ggf. entstehende Kosten sowie die Aufsicht in Fachräumen während der praktischen Arbeiten zu klären.

↗ Methodenordner: Planung - 5 Schritte zur Präsentation

Gesellschaftswissenschaften Geographie, Geschichte, Gemeinschaftskunde und Wirtschaft	Naturwissenschaften Biologie, Physik, Chemie und NWT
PRÄSENTATIONSFORMEN	
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Referat ⇒ Hausarbeit (ab Klasse 8) ⇒ Exkursion (z.B. Besichtigung, Rundgang) <p>Exkursionen müssen nachvollziehbar dokumentiert werden. Dabei ist die allgemein übliche Form eines Berichts mit Ablaufplan einzuhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Referat ⇒ Hausarbeit ⇒ praktische Arbeiten (z.B. Experiment, Langzeitbeobachtung) <p>Praktische Arbeiten müssen nachvollziehbar dokumentiert werden. Dabei ist die allgemein übliche Form eines naturwissenschaftlichen Protokolls einzuhalten</p> <p>↗ Methodenordner: Aktions und Sozialformen, Versuche</p>

Krankheit

Bei Krankheit am Tag der Präsentation ist die Lehrkraft möglichst rasch zu informieren (z.B. per Mail und/oder per Telefon über das Sekretariat).



GFS in Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Referat - Anforderungen

Der Vortrag sollte ca. 10 min (Oberstufe ca. 20 min) dauern (je nach Absprache mit der Lehrkraft). Auch die anschließende Diskussion geht in die Bewertung der Arbeit ein. Zu jedem Referat ist eine einseitige, schriftliche Zusammenfassung spätestens eine Woche vor der Präsentation (Absprache mit dem Lehrer) abzugeben. Diese soll die wesentlichen Inhalte des Referats in übersichtlicher Form zusammenfassen und findet ebenfalls Eingang in die Bewertung. Die Quellenangaben erfolgen auf einem weiteren Blatt (Anforderungen siehe (4/4), Quellenangaben, Form siehe Umgang mit Informationen, Quellenangabe).

Kriterien zur Bewertung

Inhalt

- ⇒ problemorientierte Fragestellung (in Gesellschaftswissenschaften besonders wichtig!)
- ⇒ inhaltliche korrekte Ausführung, Sachwissen, Fakten, Fachsprache
- ⇒ logischer Aufbau des Referats, „roter Faden“, klare Gliederung
- ⇒ Auswahl geeigneter, anschaulicher Beispiele und Quellen
- ⇒ begründetes eigenes Urteil (v.a. in Gesellschaftswissenschaften)
- ⇒ Erfüllung der gestellten Aufgabe

Präsentation

- ⇒ Zeitmanagement
- ⇒ Einsatz von Körpersprache (Mimik, Gestik, Stellung zum Publikum, sicheres Auftreten)
- ⇒ Sprache (Betonung, Lautstärke, Sprechtempo, Verständlichkeit, freies Sprechen)
- ⇒ Sinnvoller Aufbau (Einstieg, Inhaltsübersicht, angemessener Einsatz von Materialien, Schluss)
- ⇒ Anschaulichkeit (Einsatz von Modellen, Folien, Abbildungen, Experimenten, Beispielen) (v.a. in NW)
- ⇒ Publikumsorientierung (Motivation, Reaktion, Spannungsbogen aufbauen, Blickkontakt)

Diskussion des Vortrags

- ⇒ Kompetenz bei Vertiefungsfragen
- ⇒ Verständlichkeit bei Nachfragen der Mitschüler
- ⇒ Flexibilität

Handout

- ⇒ Einhaltung von Terminen und formalen Vorgaben
- ⇒ Layout: übersichtliche und klare Struktur
- ⇒ Auswahl wesentlicher Inhalte zur Sicherung der Ergebnisse (max. eine Seite)





GFS in Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Hausarbeit - Anforderungen (1/2)



Im **Vorgespräch** mit der Lehrerin/dem Lehrer werden Idee und Gestaltung der Hausarbeit vorgestellt.

I. Aufbau der Arbeit

A. Titelblatt

<p>Titel der Arbeit Art der Arbeit (GFS, Hausaufgabe...)</p> <p>Fach Name des Lehrers</p> <p>vorgelegt von Name des Schülers/der Schülerin Adresse</p> <p>Ort, Datum</p>

B. Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
1 Einleitung	2
2 Kapitelüberschrift	3
2.1 Abschnittstitel	...
2.2 Abschnittstitel	...
3 Kapitelüberschrift	...
3.1 Abschnittstitel	...
3.1.1 Untertitel	...
3.1.2 Untertitel	...
3.2 Abschnittstitel	...
4 Kapitelüberschrift	...
...	
Literatur	

C. Einleitung

- ⇒ Thema der Arbeit (Fragestellung) wird kurz umrissen (evtl. mit Begründung, warum nur ein bestimmter Teilbereich eines Themas genauer betrachtet wird)

D. Hauptteil

- ⇒ nach Abschnitten gegliederte Untersuchung des Themas mit Nachweisen für die getroffenen Aussagen (Fußnoten für Zitate oder/und sinngemäße Übernahmen aus anderen Werken)
 - ⌘ Methodenordner: Umgang mit Informationen, Quellennachweise
- ⇒ Visualisierung der Textaussage mithilfe von Bildern, Grafiken, Diagrammen etc.

E. Schluss

- ⇒ kurze Zusammenfassung des Untersuchungsergebnisses

F. Literaturverzeichnis

- ⇒ alphabetische Anordnung sämtlicher für die Arbeit verwendeten Bücher, Artikel, Internetseiten (mit Datum!), Abbildungen, Hausarbeiten anderer Schüler, usw.
 - ⌘ Methodenordner: Umgang mit Informationen, Quellennachweise



GFS in Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Hausarbeit - Anforderungen ^(2/2)



G. Erklärung

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Wörtliche Zitate und sinngemäße Wiedergaben habe ich als solche kenntlich gemacht.“

Ort, Datum

Unterschrift

Wichtiger Hinweis:

Bei Verwendung von wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen (einzelne Sätze oder ganze Abschnitte) aus anderen Arbeiten (d.h. Bücher, Internetseiten, Hausarbeiten anderer Schüler, usw.), ohne dass diese Übernahmen als solche gekennzeichnet sind, erfolgt Notenabzug (bis hin zur Note 6 /ungenügend).

II. Seitenlayout

- ⇒ Seitenränder: 2,5cm (links), 2cm (oben, unten), 3cm (rechts)
- ⇒ Schriftgröße: 12 pt
- ⇒ Blocksatz mit Silbentrennung, Zeilenabstand: 1,5 fach
- ⇒ ausformulierter Text (keine Stichworte!)
- ⇒ Überschriften linksbündig
- ⇒ Fettdruck und Unterstreichungen sind sparsam einzusetzen

III. Umfang der Arbeit

- ⇒ die Arbeit sollte einen Textteil (gerechnet ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhang für Materialien wie Bilder, Tabellen usw. sowie Literaturverzeichnis) von 6 - 10 DIN A4 Seiten haben
- ⇒ bei Arbeiten, die von zwei Schülern/Schülerinnen angefertigt werden, muss klar ersichtlich sein, wer welchen Teil bearbeitet hat. (Umfang je Schüler/-in: 6 - 10 DIN A4 Seiten)



GFS in Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Quellenangaben

Angaben im Literaturverzeichnis

- ⇒ Jede GFS muss eine Angabe aller genutzten Quellen enthalten. Quellen sind alle Materialien, die im Laufe der Erstellung der GFS benutzt wurden. Quellen sind Büchern, Zeitschriften und Zeitungsartikeln, Webseiten sowie Film, Bild- und Tonmaterial, Interviews und Vortragsnotizen.
- ⇒ Die Quelle all dieser Informationen muss in jedem Fall nachvollziehbar angegeben werden.
 - ↗ Methodenordner: Umgang mit Informationen, Zitieren und Quellennachweise
- ⇒ Quellenangaben aus dem Internet müssen mit Datum versehen werden:
http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=geo_infothek&miniinfothek=&node=Yanomami&article=Infoblatt+Yanomami,
Zugriff am 15.09.2015
- ⇒ www.google.de ist keine gültige Quellenangabe.
- ⇒ Auch Informationen, die nur sinngemäß übernommen wurden, müssen in der GFS kenntlich gemacht werden.
- ⇒ Auch bei jeder Grafik und jedem Bild muss eine Quelle angegeben werden. Bitte das Urheberrecht und die Lizenzbedingungen beachten.
- ⇒ Grundlage jeder GFS sollte mindestens ein Printmedium (Buch) sein.
- ⇒ Alle Inhalte, die nicht den angegebenen Quellen entstammen, sind geistiges Eigentum des Verfassers! Werden Quellen nicht oder unvollständig angegeben, so kann dies als ein Täuschungsversuch gelten, der mit der Note ungenügend gewertet wird.
- ⇒ Form der Quellennachweise
 - ↗ Methodenordner: Umgang mit Informationen, Quellennachweise

Zitieren

- ⇒ Werden Texte aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgenommen und in den neu erarbeiteten und gestalteten Text eingefügt, so müssen sie als Zitate gekennzeichnet werden.

Form des Zitierens:

- ↗ Methodenordner: Umgang mit Informationen, Zitieren, Richtiges Zitieren





GFS (1/2)

Planung - 5 Schritte zur Präsentation

Wie gehe ich beim Erstellen einer GFS vor?

Hake ab, was du erledigt hast.

1. Absprache mit dem Fachlehrer

- Thema
- Termin/Zeit
- Inhalt
- Form
- Medien

2. Ideen-und Materialsammlung

- ↗ Methodenordner: Umgang mit Informationen
- Brainstorming: Ideenstern, Mind-Map...
- Recherche in der Bibliothek (Fachbücher, Zeitschriften)
- Recherche im Internet

3. Strukturierung und Gliederung

- ↗ Methodenordner: Umgang mit Informationen
- Schwerpunkte festlegen
- Reihenfolge bestimmen/Teilüberschriften formulieren
- Einstieg, Hauptteil, Schluss einteilen

4. Vorbereitung der Präsentation

- Manuskript zusammenstellen
- visuelle Unterstützung gestalten
 - ↗ Methodenordner: Umgang mit Medien
- Handout erstellen
 - ↗ Methodenordner: GFS Handout erstellen

5. Merken und Proben

- Inhalte einprägen
- Vortragsweise einüben
- Medien ausprobieren



GFS (2/2)

Planung - 5 Schritte zur Präsentation

Wie gehe ich beim Erstellen einer GFS vor?

1. Absprache mit dem/r Fachlehrer/in:

- ✓ **Thema:** genaue Formulierung des Themas sowie der Aspekte und Fragestellungen absprechen
- ✓ **Termin/Zeit:** Zeitraum/Tag der Präsentation erfragen und Dauer des Referats besprechen
- ✓ **Inhalt:** inhaltliche Erwartungen des/r Fachlehrer/in abklären
- ✓ **Form:** formale Erwartungen des/r Fachlehrer/in erfragen (Handout, Visualisierung etc.)
- ✓ **Medien:** geplanten Medieneinsatz besprechen

2. Ideen- und Materialsammlung

- ✓ **Brainstorming: Ideenstern, Mind-Map:** Was weißt du bereits über das Thema? Was würde dich interessieren? Formuliere Fragestellungen und halte Schlüsselwörter fest. Erweitere deine Übersicht dann bei der Recherche.
- ✓ **Recherche in der Bibliothek (Fachbücher, Zeitschriften):** Suche Material und verschaffe dir einen Überblick über das Thema. Sammle Informationen, Bilder, Grafiken usw.
- ✓ **Recherche im Internet:** Verwende bei deiner Internetrecherche seriöse und zuverlässige Quellen. Auch hier kannst du deine/n Fachlehrer/in um Rat fragen.

3. Strukturierung und Gliederung

- ✓ **Schwerpunkte festlegen:** Frage dich: Auf welche Punkte will/soll ich eingehen? Orientiere dich an deinem Thema. Du darfst dich nicht davon entfernen. Beachte beim Bestimmen deiner Schwerpunkte auch den zeitlichen Rahmen deiner GFS. Vertiefe lieber wenige Inhalte anstatt viele Schwerpunkte dann nur oberflächlich zu präsentieren.
- ✓ **Reihenfolge bestimmen:** Die Reihenfolge der Themen sollte sinnvoll und logisch sein. Wie lassen sich die einzelnen Teile miteinander verbinden? Bauen sie aufeinander auf? Formuliere Teilüberschriften. Ordne Bilder und Grafiken deinen Aussagen zu.
- ✓ **Einstieg, Hauptteil, Schluss einteilen:** Überlege dir einen passenden Einstieg in deine Präsentation (z.B. Zitat, Bild, Statistik...). Was könnte für deine Zuschauer interessant sein? Was hebst du für den Schluss auf?

4. Vorbereitung der Präsentation

- ✓ **Manuskript zusammenstellen:** Zum Lernen der Inhalte in Schritt 5 kannst du zu den Teilüberschriften Stichpunkte festhalten. Halte deine Inhalte in Form von Schlüsselwörtern und/oder kurzen Stichpunkten fest, so kannst du später viel besser in eigenen Worten formulieren. Halte auch Stichpunkte zu den Bildern und Grafiken fest. Wie gehst du in der Präsentation auf sie ein? Bereite am Ende Karteikarten mit den Schlüsselwörtern vor!
- ✓ **visuelle Unterstützung gestalten:** Bereite ein Poster/ eine Powerpoint-Präsentation/ ... vor, die deinen Vortrag unterstützen. Hier sollen nicht alle Inhalte vollständig stehen. Halte Schlüsselwörter, Zahlen, Zitate fest. Baue Bilder, Grafiken usw. ein.
- ✓ **Handout erstellen:** Gestalte in der Reihenfolge deiner Präsentation ein Handout.
🔗 Methodenordner: GFS Handout erstellen

5. Merken und Proben

- ✓ **Inhalte einprägen:** Versuche dir deinen Vortrag gut ins Gedächtnis einzuprägen. Besonders wichtig sind der Anfang und der Schluss, aber auch die einzelnen Höhepunkte.
- ✓ **Vortragsweise einüben:** Beim Probesprechen kannst du Lautstärke, Betonung, Gestik und Mimik üben. Trage deine Präsentation einem Familienmitglied oder Freunden vor.
- ✓ **Medien ausprobieren:** Teste die Geräte (Beamer, Laptop, smartboard usw.), die du nutzen wirst, um am Tag deiner Präsentation nicht technischen Hindernissen ausgesetzt zu sein.



GFS (1/2)

Ein Handout erstellen

Definition

Handouts dienen der komprimierten inhaltlichen Darstellung eines Referates usw. Sie enthalten alle wichtigen Aussagen und zentralen Fragestellungen. Dabei erfolgt die möglichst knappe Darstellung eines Themenkomplexes in seinen Kernaussagen.

Umfang

In der Regel sollte ein Handout nicht länger als **1-2 Seiten** (ein Blatt) sein. Es behandelt ein Thema so ausreichend wie nötig, aber so kurz wie möglich.

Inhalt

Ein Handout sollte im **Kopf** immer Angaben über das Unterrichtsfach, Klasse, Thema und Verfasser(in), Datum und Ort enthalten.

Ein Handout muss für sich selbst sprechen, d. h., der Zuhörer sollte auch noch nach der GFS etwas damit anfangen können. Die sprachlichen Formulierungen dürfen dem Zuhörer deshalb keine Rätsel aufgeben, sondern sollten eindeutig und klar sein.

Das Wesentliche soll in **Stichpunkten** deutlich werden. Wichtige Bilder und Grafiken sollten darauf wiederzufinden sein.

Quellenangaben

Jedes Handout verfügt über ein Verzeichnis der verwendeten Literatur.

Belege jede Aussage durch die Angabe der Bücher, Zeitschriften oder entsprechenden Internetadressen, sofern du die Angaben nicht tatsächlich selbst entwickelt hast.

Auch die Quellenangaben für alle Bilder und Grafiken sowie Statistiken, die du in der GFS verwendest, gibst du hier an.

Funktion und Einsatz

Ein Handout vermittelt dem Zuhörer immer das Gefühl, das Wichtigste in der Hand zu haben und nach Hause mitnehmen zu können. Es sollte unbedingt vor der GFS verteilt werden, damit die Teilnehmer das Gehörte/Gesehene verfolgen und eigene Notizen auf dem Papier festhalten können.

Deinem/r zuständigen Fachlehrer/in solltest du ca. 3-7 Tage zuvor dein Handout abgeben. Sprich dies genau mit ihm/ihr ab!

Beispiel für die Formatierung am PC (Microsoft Word, Open Office)

Schriftarten: Times New Roman, Arial, Verdana, Cambria, Calibri, ...
⇒ Verwende 1-2 Schriftarten für dein Handout

Schriftgrößen:	Überschrift mit Thema:	16pt, fett
	Teilüberschriften:	12pt. fett
	Stichpunkte:	11pt
	Quellenangaben unter Bild:	8-9pt
	Quellenverzeichnis:	9-10pt



GFS (2/2)

Ein Handout erstellen

Beispiel

GFS Erdkunde Klasse 7c Peter Mustermann

Bad Friedrichshall, 10. Oktober 2015

Leben im Tropischen Regenwald - die Yanomami

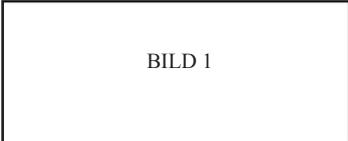


BILD 1

Abbildung 1: Yanomami-Mädchen
Quelle: <http://www.yanomami-hilfe.de>

1. Verbreitungsgebiet

- leben im Norden Amazoniens (Abb. 2)
- ...
- ...

2. ...

- ...
- ...
- ...

3. ...

- ...
- ...
- ...

4. ...

- ...
- ...
- ...

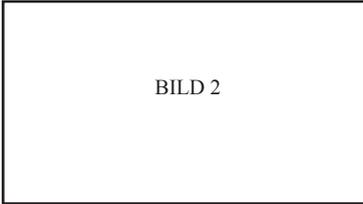


BILD 2

Abbildung 2: Lebensraum der Yanomami
Quelle: www2.klett.de

Quellen

- http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=geo_infothek&miniinfothek=&node=Yanomami&article=Infoblatt+Yanomami, Zugriff am 15.09.2015
- <http://www.yanomami-hilfe.de/wp-content/gallery/projekte/9.jpg>, Zugriff am 20.09.2015
- Nehberg, R.: Die Yanomami-Indianer: Rettung für ein Volk - meine wichtigsten Expeditionen. Piper Taschenbuch 2003.
- ...



GFS

Bewertungsbogen

Beispiel

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Thema: _____

KRITERIEN	trifft voll zu		trifft teils zu		trifft nicht zu	
	+++	++	+	+-	-	--
Termine						
Termine wurden eingehalten						
Vortrag						
Das Wesentliche ist klar geworden						
Das Thema ist vollständig erarbeitet						
Der Aufbau ist logisch						
Der Vortrag ist fachlich richtig, Fachbegriffe werden korrekt verwendet, ggf. erklärt						
Die Kenntnisse sind umfassend, fundiert						
Problemorientierter Frage wurde nachgegangen						
Begründetes eigenes Urteil wurde gefällt						
Vortragsweise						
Freies Sprechen (ohne Ablesen)						
Die Sprache ist verständlich und angemessen (Aussprache, Sprechtempo, Wortwahl, Satzlänge)						
Sicheres Auftreten, angemessene Körpersprache, Blickkontakt						
Interessante, engagierte Darbietung						
Souveräne Beantwortung von Zusatzfragen						
Medieneinsatz (Grafik, Bilder, Diagramme)						
Medien sinnvoll ausgewählt, erleichtern Verständnis						
Medien sind wirkungsvoll gestaltet						
Medien sind sinnvoll eingesetzt						
Experiment						
Experiment gut erklärt						
Experiment sicher durchgeführt						
Experiment gut und richtig ausgewertet						
Schriftliche Teile						
Das Handout ist sinnvoll, richtig, angemessen						
Die schriftliche Arbeit ist sprachlich formal korrekt, Quellen sind korrekt angegeben						
Die schriftliche Arbeit ist logisch aufgebaut						
Die schriftliche Arbeit ist fachlich korrekt						